



Dr. Christoph Dachs

# „Unabhängige Fortbildung für die Allgemeinmedizin“

**DAS DIPLOMFORTBILDUNGSMAGAZIN** „die Punkte“ soll Allgemeinmedizinerinnen und Mediziner bei ihrer Arbeit unterstützen. Der Initiator, Dr. Christoph Dachs, erklärt im Interview die Beweggründe.

**Ärzte Krone:** Der aktuellen Ausgabe der *Ärzte Krone* liegt die zweite Ausgabe des neuen **Diplomfortbildungsmagazins** „die Punkte – Allgemeinmedizin“ bei, das Sie mitgestaltet haben. Wie kam es zu dieser Initiative?

**Christoph Dachs:** Die Fortbildung findet in Österreich traditionell hauptsächlich durch industriegesponserte und von Klinikern abgehaltene Vorträge oder Kongresse statt. Seit langem ist es mein Wunsch, spezifische allgemeinmedizinische Fortbildung mit hoher Praxisrelevanz anzubieten. MedMedia bietet mir mit dem Angebot, solche Fortbildung in „die Punkte“ aufzunehmen, die Möglichkeit, solche Überlegungen umzusetzen.

**Was ist das Ziel dieser DFP-Literatur im Speziellen?**

**Dachs:** Um den neuen Herausforderungen langfristig gerecht werden zu können, benötigt es die nachhaltige Etablierung und Zusammenarbeit mit der universitären Allgemeinmedizin in der Ausbildung und Versorgungsforschung sowie fachliche Kompetenz. Diese kann nur durch ständige Fort- und Weiterbildung erworben werden. Wir arbeiten hier mit dem Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin der PMU Salzburg zusammen. Die Autoren bekennen sich prinzipiell zur EBM und orientieren sich primär an den bestehenden nationalen und internationalen Leitlinien. Allerdings zeigt sich, dass die Leitlinien und der alltägliche Zugang in den niedergelassenen Praxen in manchen Punkten differieren, wie wir aus vie-



len Gesprächen mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen neben der eigenen Praxiserfahrung mitbekommen haben. Das ist ein wichtiger Grund, wieso diese 10-teilige DFP-Serie ins Leben gerufen wurde.

**Wie kommen die Inhalt zustande?**

**Dachs:** Die Fortbildung stellt eine Annäherung im Sinne einer Qualitätszirkelarbeit dar, in die neben Leitlinien und Studienevidenz auch die Individualität des Patienten und die klinische Erfahrung des Arztes einfließen. Sie soll einerseits dem Wissenszuwachs dienen, andererseits aber auch ganz bewusst zur Diskussion anregen

und im besten Fall auch zu mehr praxisnaher Forschung führen. Fortbildungen für Allgemeinmediziner müssen praxisorientiert und inhaltlich unabhängig sein.

**Stichwort Unabhängigkeit:** „die PUNKTE“ wurden ermöglicht durch einen unconditional grant der Firma TEVA/Ratiopharm.

**Dachs:** Wir haben uns diese Unterstützung sehr lange überlegt, da bei vielen Fortbildungen die Unabhängigkeit von der Pharmaindustrie nicht gegeben ist. Durch die Schaffung eines „unconditional grant“ mit einer maximalen Transparenz und klaren ethischen Regeln können wir eine wirklich unabhängige Fortbildung ohne jeglichen Einfluss von Seiten der Pharmaindustrie anbieten. Bei „die Punkte“ wurde sowohl die Themenauswahl als auch die Zusammenstellung der Inhalte auf die Anforderungen der hausärztlichen Praxis abgestimmt. Ausgewählt wurden sie von Ärztinnen und Ärzten selbst. Wir haben zu Jahresanfang eine Auswahl an insgesamt 22 Themen vorgeschlagen, aus denen dann in einer Umfrage über 400 KollegInnen die zehn Themen mit der höchsten Praxisrelevanz ausgewählt und damit bestimmt haben. Angefragt wurden alle HausärztInnen über die *Ärzte Krone* – die Beteiligung war freiwillig. Zu den 10 meistgenannten Themen werden nun im Laufe des Jahres DFP-Fortbildungsartikel erstellt. Ziel ist es, wie schon oben erwähnt, diese Beiträge auf die Bedürfnisse der Allgemeinpraxis abzustimmen